

Vorlage Nr.: 02/046		08.02.2002	
Beschlussvorlage		öffentlich	
für den	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Verkehrsfragen und – entwicklung	LR	25.02.2002	3
Kreistag	LR	18.03.2002	10

Regionalbahn RB 43 - 20jährige Bestellgarantie

Beschlussvorschlag: Der Kreistag spricht sich in Kenntnis der ökonomischen Rahmendaten der Regionalbahn 43 (Dorsten – Gladbeck Ost – Gelsenkirchen Buer-Süd – Wanne-Eickel) für eine 20jährige Bestellgarantie dieser SPNV-Leistung aus.

Erläuterungen zur Sach- und Rechtslage:

(Bei Maßnahmen mit Auswirkungen auf Umwelt, Gleichstellung oder Finanzen ist in den Erläuterungen darauf besonders einzugehen)

In der VRR-Verbandsversammlung ist am 21. März 2002 über den Tagesordnungspunkt „Bestellgarantie RB 43“ zu entscheiden.

Diese Bestellgarantie ist Voraussetzung, damit die Schieneninfrastrukturunternehmen (DB Netz bzw. DB Station & Service) Investitionen vornehmen. Nur wenn eine Bestellgarantie über 20 Jahre abgegeben wird, haben die Investitionen eine auskömmliche Basis. Die SPNV-Unternehmen müssen an die Infrastrukturunternehmen Trassen- bzw. Stationsgebühren zahlen.

Konkret heißt dies, dass auf der Strecke Dorsten – Wanne-Eickel in den nächsten 20 Jahren Schienenpersonennahverkehr abgenommen und bezahlt werden muss, wenn jetzt in die Haltepunkte Gladbeck Ost und Gelsenkirchen –Zoo investiert werden soll.

Die RB 43 verläuft von Dorsten über Bottrop-Feldhausen (Filmpark Warner Movie World), Gladbeck-Zweckel, Gladbeck Ost nach Wanne-Eickel und weiter über Castrop-Rauxel nach Dortmund.

Die Abschnitte Dorsten – Wanne-Eickel und Wanne-Eickel – Dortmund wurden 1998 betrieblich verknüpft. Bei der jetzigen Diskussion geht es ausschließlich um den Abschnitt Dorsten – Wanne-Eickel. Dieser Abschnitt wird von Fahrgästen nur

Ämter	Amtsleiter/in	Dezernent	Kreisdirektor	Landrat
02	gez. Peetzen		gez. Scholze	gez. Schnipper
20	gez. Folz			

Beratungsergebnis	☐ gemäß Beschlussvorschlag	☐ abweichender Beschluss		
	☐ einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:

schwach frequentiert. Eine Ausnahme bildet der saisonale Verkehr, der durch den Filmpark in Feldhausen generiert wird.

Zuletzt wurde 1998 im Zusammenhang mit der Einführung des Integralen Taktfahrplans die Stilllegung der Bahn diskutiert. Diese wurde im letzten Moment verhindert. In der Folge wurde dann das Angebot auf eine stündliche Bedienung ausgeweitet. Die Fahrgastzahlen stiegen, verblieben aber insgesamt auf einem niedrigen Niveau.

Der Verkehrsverbund VRR sagte seinerzeit zu, die Wirtschaftlichkeit der einzelnen Linien bis 2001 zu überprüfen. Ergebnisse liegen bisher nicht vor.

Ein besonderes Interesse an der Bestellgarantie haben die Städte Gelsenkirchen und Gladbeck. Gladbeck beabsichtigt mit finanzieller Unterstützung des Landes den Haltepunkt Gladbeck Ost um ca. 300 m nach Süden zu verlegen. Mit der Verlegung rückt der Haltepunkt in unmittelbare Nähe des Zentralen Omnibusbahnhofs am Oberhof und läge näher zur Gladbecker Innenstadt. In Gelsenkirchen soll der Haltepunkt Gelsenkirchen-Zoo ausgebaut werden.

Finanzielle Rahmendaten:

Im Abschlussbericht des Regional Arbeitskreises zur Kursbuchstrecke 426 (Wanne-Eickel – Dorsten) wurden 1997 die Kosten für das damalige Angebot (montags bis freitags 7 bzw. 8 Fahrten je Richtung) mit ca. 3 Mio. DM beziffert. Einnahmen von 160.000 DM standen dem gegenüber.

Mit der Einführung des Integralen Taktfahrplans (Mai 1998) wurde das Angebot deutlich erweitert (montags bis freitags 16 Fahrten je Richtung). Jetzt werden auf diesem Streckenabschnitt etwa 263.000 km jährlich gefahren. Im VRR haben die SPNV-Unternehmen für die insgesamt produzierte Leistung von 38.752.000 km einen Anspruch auf 419 Mio. Euro (SPNV-Etat 2002). Dies entspricht einem durchschnittlichen Betrag von 10,81 Euro pro km. Bezogen auf den betrachteten Streckenabschnitt ergeben sich daraus Ansprüche von ca. 2,8 Mio. Euro pro Jahr. Davon sind ca. 1,8 Mio. Euro durch die Transfermittel des Bundes abgedeckt.

Innerhalb des VRR wird nicht linienscharf abgerechnet. Dies führt dazu, dass für alle Strecken durchschnittliche Einnahmen angenommen werden. Diese liegen bei der Strecke Dorsten – Wanne-Eickel bei ca. 900.000 Euro.

Der Rest müssen die bedienten Aufgabenträger (Städte Herne, Gelsenkirchen, Bottrop und der Kreis Recklinghausen) über den SPNV-Etat im VRR aufbringen. Dem Kreis werden davon im Rahmen der Umlage 46.000 Euro angerechnet. Die auf den Kreis entfallenden Aufwendungen werden in die ÖPNV-Umlage des Kreises eingerechnet. Das heißt, 23.000 Euro werden über die allgemeine Kreisumlage getragen und 23.000 Euro werden anteilig den Städten Dorsten und Gladbeck angerechnet.

Diese Rechnung geht von der zurzeit angewandten Finanzierungssystematik aus. Dabei bilden die verbundweiten durchschnittlichen Aufwendungen und die durchschnittlichen Erlöse pro km die Basis.

Für den Fall das im VRR während der 20jährigen Bestellgarantie eine Linienerfolgsrechnung eingeführt wird, in der zum einen linienscharf die Kosten und zum anderen die Erlöse berücksichtigt werden, kann die Rechnung ganz anders aussehen.

Während die Höhe der tatsächlichen Aufwendungen für den Betrieb auf dieser Strecke noch grob abgeschätzt werden könnten, ist vollkommen offen, wie im Rahmen einer Überarbeitung der Finanzierungssystematik zukünftig die Transfermittel angerechnet werden. Gesichert ist lediglich, dass die tatsächlich zu veranschlagenden Einnahmen für den Streckenabschnitt deutlich unter den zurzeit eingerechneten Einnahmen liegen.

Nach den aktuellen Auswertungen der DB Regionalbahn Rhein-Ruhr wurden in den letzten zwei Jahren täglich (montags bis freitags) auf dieser Strecke durchschnittlich 950 Personenfahrten gezählt. Daraus lassen sich jährliche Einnahmen in Höhe von ca. 260.000 Euro ableiten.